

Kiss-Mitglieder waren erstaunt über die Antwort des Bezirks

Über 50 Personen nahmen an der ersten Mitgliederversammlung des Vereins Nachbarschaftshilfe Kiss Einsiedeln teil.

Mitg. Die Anwesenden freuten sich, dass Kiss Einsiedeln bei seinem Aufbau bereits in kurzer Zeit so grosse Fortschritte gemacht hat. Die aufgeräumte Stimmung war mit Händen greifbar. Der neu gewählte Koordinator, Thomas Jud, stellte sich in sympathischen Worten vor und wurde mit grossem Applaus willkommen geheissen. Er wird die Schaltstelle für die momentan bereits 80 Mitglieder sein.

Ein Kernelement bei der Kiss-Nachbarschaftshilfe sind bekanntlich die Tandems. Das heisst, eine Person fragt um Unterstützung und eine andere Person ist bereit, diese Unterstützung zu leisten. Mittels eines Fragebogens durch den Vorstand wurden vor der Versammlung die Bedürfnisse unter den Mitgliedern eingeholt und es erstaunt nicht, dass zwei Drittel der Mitglieder bereit sind, eine Dienstleistung zu erbringen.

Tandems und Kitt

Ein besonderes Merkmal der Nachbarschaftshilfe von Kiss ist, dass sie für Jung und Alt da ist und auch generationenübergreifende Tandems bildet. Momentan wird vor allem die Unterstützung von betagten Menschen nachgefragt. Doch auch in Familien mit Kindern kann Hilfe willkommen sein. Im Vordergrund stehen längere Unterstützungen. Kiss ist jedoch flexibel und ist bereit, auch kurzfristig Hilfe zu leisten zum Beispiel nach einem Spitalaufenthalt oder Unfall.

Die Umfrage und die Diskussion an der Versammlung zeigen, wie breit gefächert die Erwartungen sind. Beispiele dafür sind Begleitung beim Einkaufen, gemeinsames Kochen, Hilfe beim Beziehen des Bettes, Glühbirnen ersetzen, Antworten



Erfreulicher Aufmarsch an der ersten Mitgliederversammlung des Vereins Nachbarschaftshilfe Kiss Einsiedeln.
Foto: zvg

auf rechtliche Fragen. All das ist für ältere Menschen alleine oft nicht mehr machbar. Solche Unterstützung hilft, dass dadurch Wohnen zu Hause länger möglich ist. Damit verbunden sind auch der gegenseitige Kontakt, Gespräche und Abwechslung.

Andererseits fördert Kiss auch Anlässe, um den Zusammenhalt unter den Mitgliedern zu stärken. Dies wird Kiss Kitt genannt; so zum Beispiel ein monatliches Kiss-Kaffee, an dem Ideen für gemeinsame Aktivitäten geplant werden können: Besichtigungen, Wanderungen, ein Sonntagnachmittags-Treff, ein periodischer Senior-digital-Treff, täglich die Ruf-an-Aktion und vieles andere. Die Anwesenden diskutierten solche Möglichkeiten auch für Einsiedeln und schienen ganz begeistert über die breite Palette der Möglichkeiten. Der Vorstand ist nun gefordert, Prioritäten zu setzen und Projekte zusammen mit interessierten Mitgliedern zu starten.

Zeitnachweis

Der Verein Kiss Einsiedeln kann sich – wie die 20 andernorts bereits existierenden Kiss-Vereine – auf die Vorgaben und Konzepte der Dachorganisation Fondation

Kiss Schweiz abstützen. Ein Charakteristikum ist, dass die Mitglieder die Zeit, während der sie Nachbarschaftshilfe leisten, gutgeschrieben erhalten. Geld fliesst bei der Freiwilligenarbeit von Kiss nicht; nur der Koordinator oder die Koordinatorin werden für ihre professionelle Arbeit bezahlt. Die einzelnen Mitglieder erhalten als Anerkennung die Zeitrachweise für sich gutgeschrieben. Und Kiss kann als Organisation mit dem Total der geleisteten Stunden den erbrachten Wert an Freiwilligenarbeit für die Gesellschaft ausweisen, wodurch die Anerkennung und der Status der Freiwilligenarbeit gestärkt wird. Freiwilligenarbeit ist für die Gesellschaft eine Notwendigkeit – und nicht einfach eine Wohltätigkeitsaktion.

Finanzen

Die Mitglieder haben zur Kenntnis nehmen müssen, dass der Bezirksrat einen jährlichen Beitrag an Kiss mit der Begründung ablehnte: Freiwilligenarbeit sei wichtig, in Einsiedeln gebe es jedoch bereits ein breites Angebot, das finanziell unterstützt werde. Mit Kiss entstehe eine neue Organisation, die im überwiegenden Teil Leistungen anbiete, die bereits angeboten wür-

den. Zudem müssten jene, die Unterstützung erhalten, keinen finanziellen Beitrag leisten, dadurch bestünde die Gefahr, dass Leistungen erbracht würden, die keiner Notwendigkeit entspringen oder von den Empfängern individuell selber bezahlt werden könnten.

Die Anwesenden waren darob erstaunt. Denn die von Kiss Einsiedeln angebotene, ganz praktische Nachbarschaftshilfe ist Hilfe für die Bewältigung des Alltags. Zudem hat sich der Vorstand seit einem Jahr immer wieder mit den «verwandten» Organisationen ausgetauscht und abgesprochen. Die Unterstützung durch den Kanton Schwyz, die katholische Kirchgemeinde und die Freie Evangelische Gemeinde wurde mit grossem Wohlwollen aufgenommen. Mit der Arbeitsaufnahme des Koordinators kann einem weiteren Kreis von möglichen Gönnern und Sponsoren gezeigt werden, dass Kiss nun auch in Einsiedeln operativ ist. Der Vorstand bemüht sich um genügend finanzielle Mittel für die Beschäftigung des Koordinators, für die administrativen Kosten und für die Unterstützung von Kitt-Aktivitäten.

— www.kiss-einsiedeln.ch